

**Antrag 83/I/2026**

**Abt. 10/01 – Marzahn-Nord & Abt. 10/02 – Marzahn-Mitte**

**Der Landesparteitag möge beschließen:**

**Der Bundesparteitag möge beschließen:**

**Datamining – KI-Unternehmen gerecht besteuern**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder in Bundestag und  
2 Europaparlament sollen sich dafür einsetzen, die massen-  
3 hafte Auswertung von Nutzer:innendaten (Datamining)  
4 durch Unternehmen wie z. B. Meta, Google, ByteDance  
5 u.a. zur Optimierung und Entwicklung von KI-Modellen zu  
6 besteuern. Zudem sollen niedrigschwellige Widerspruchs-  
7 lösungen für kreative Inhalte geschaffen werden, um  
8 Künstler:innen davor zu schützen, dass ihre Daten zum  
9 Training von KI genutzt werden.

10

11 Dabei soll die Besteuerung entsprechend des regionalen  
12 Ursprungs der Nutzer:innendaten erfolgen, also dem Land  
13 zugutekommen, aus dem die Daten erhoben wurden.

14

15 **Begründung**

16 Nutzer:innendaten sind inzwischen wichtige Rohstoffe,  
17 mit denen KIs trainiert werden, die den sie verarbeitenden  
18 oder verkaufenden Unternehmen gewaltige Gewinne er-  
19 möglichen. Anders als bei physischen Rohstoffen werden  
20 diese in Ländern ausgebeutet, die davon in keiner Weise  
21 profitieren. Die mit den Daten trainierten KIs sind in der  
22 Lage entsprechende Muster im Verhalten, dem Aussehen  
23 (Gesichtserkennung) oder dem Gemütszustand der Nut-  
24 zer:innen sowie regionale als auch kulturelle Unterschie-  
25 de diesbezüglich zu erkennen. Damit lassen sich sowohl  
26 Handlungen, Emotionen oder Kaufverhalten beeinflussen  
27 und steuern und damit kommerzialisieren.

28

29 Eine Besteuerung dieser Daten trägt dazu bei, Steuern die-  
30 sem Wandel in der Rohstoffgewinnung und Verarbeitung  
31 Rechnung zu tragen. Außerdem ermöglicht es Staaten am  
32 wirtschaftlichen Wachstum der Unternehmen zu profitie-  
33 ren, die ihrerseits von Rohstoffen aus diesen Staaten pro-  
34 fitieren.

**Empfehlung der Antragskommission**

**Überweisen an: Landesgruppe (Konsens)**